

# Hiaz is der rauhe Winter da

## Weihnachtslied

Hirtenlied aus der Steiermark, 1881 von Anton Schlossar in 'Deutsche Volkslieder aus Steiermark', sowie von Wilhelm Pailler in 'Weihnachtslieder aus Oberösterreich', veröffentlicht



Hiaz is der rau - he Win - ter da. den siacht ma um - a - dum.  
in Ber - gen sengt der Reim - frost her, im Grabn, da scheint koa Sunn.  
Ma hört koa Vo - gerl pfei - fn, ma siacht koa Blat - tl Klee,  
koa Bren - tl - glo - ckn läu - tn, koa Gam - serl auf der Höh.

1. Hiaz is der rauhe Winter dá,  
den siacht ma umadum,  
in Bergen sengt der Reimfrost her,  
im Gräbn dá scheint ka Sunn.  
Ma hört ka Vogerl pfeifn,  
ma siacht ka Blattl Klee,  
ka Brentlglockn läutn,  
ka Gamsersl auf da Höh.
2. Mei, wás soll dás bedeuten,  
dáß s' heut um Mitternâcht  
mit der Sturmglockn läutn,  
hât a Engl a Botschâft brâcht.  
Messias soll geboren sein,  
kommt aus dem Paradeis,  
sei Muatter soll a Jungfrau sein,  
dös war amâl wás Neus.
3. Viel Glück, meine Hirtn,  
seids munter und wâcht,  
ihr derfts enk net fürchtn,  
wânns glei is Mitternâcht.  
Ihr hâbts já vernommen  
die englische Stimm,  
stehts auf und gehts eilends  
nâch Bethlehem hin.
4. Bua Riapl, steh fein lifti auf  
und nimm an lãngen Sãck  
und fãß ihn voll von Federn ân,  
daß 's Kind an Polster hât;  
dás Hascherl möcht derfriasn,  
liegt auf dem sauern Heu,  
ka Gwanderl und ka Wiagerl,  
dás is a Bettlerei.
5. Bua Hansl, mäch di nur gschwind auf  
und nimm dein Hirtenstãb  
und suach dir gschwind zwoa Lamperl aus,  
dáß du an Opfer hãst;  
a Loaberl Kas und Butter, dazua a  
Gerstnbrot,  
dás mãg dás Kind net beißn,  
weils koane Zahnderl hât.
6. Und wãnn i amâl sollt reicher werdn,  
ãft werd i wieder kemm,  
Ãft werd i dir a Ganserl bring,  
is besser wiar a Henn.  
O Jesu, liebster Jesu mein,  
verãcht nicht meine Gãb!  
I hãtt dir gern wás Bessers brãcht,  
du woãßt, dás i nix hãb.